

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Do hiez die frāw sprinsen
 einen vischer ir prinsen
 Da si den vischer an sach
 vil sūtleich si wider in sprach
 Vil lieber vischer
 prinst mir an swar
 Daz chorbēl daz ich dort sich rinnē
 mit allen demen sinnen
 Dar ymb sol der mandel mem
 dem lon vnd demez weilez sein

Do der vischer
 erhorte disw mār
 Do eilt er an der stat
 zu semem schefflem drat
 vnd für dem chind zu
 daz was an dem morgen frū
 vnd vie daz chorbēl zehant sa
 vnd für do zu der chünigin da
 Do pat si ir ez lausen dar
 zehant sprach si daz chorbēl vñ nā war
 Des schönsten chindes als man sach
 daz ie aus da vor gesach
 Do si daz chind entakt
 daz chind die frāw an lacht
 Vil sūtleich als sot wolt
 vnd als ez wesen solt



Daz chind was sie weis seuar
 dar vnder als die rosen var
 Also was ez besunder
 des namen die frāwen wunder
 Daz em so schonez chindelem
 het verlan dew miter sein
 Dew chünigin zartt im vil ser
 nach weipleicher er
 Daz selb was ir ser

Ir erparempt sem leip
 warleich sprach daz edel weip
 Daz ist ams der ebraischen chint
 die so ser hie ver talt sint
 Ich wil ez zu einem chint han
 vnd von mir nimmer verlan
 Se wunsch in meinem müt
 sot füs in ze sūt
 All wunsch vnd er vnd daz had
 vnd daz auch sem veint werden saul
 An zesehen semem leip
 im pot do mank haidenisch weip
 Ir prust ze sausen dar
 der nam ez aller cham war
 vnd hiez sich auch nicht vter chome
 daz ez ir chamw da wolt nemen
 Des namen si besuder
 all nichel wunder

Swer daz wunder gesach
 Maria sem swester do zu sie vnd sprach
 In der chünigin frāw mem
 ob ditz chlam chindelem
 Der haidninn prust nicht sausen wil
 so ist hie ebraischer weib vil
 Wild du daz ich der amw dir
 dem chind her prinst mit mir

Dew chünigin sprach do ia
 zehant sie maria nach ir miter sa
 vnd sait ir disew red also
 des ward ir hertz vnd ir müt vro
 Daz si von laudigem hertzen
 hiez do allen ir en sinertzen
 Do si die warheit vernam
 zu der chünigin si pald chom
 vnd nam von ir daz chindelem
 do ez chom zu der miter sein
 Do saust ez vil sūtleich
 dew miter edel reich

Do daz dew chünigin ersach
 zu der miter si do sprach
 vnd empfaldh ir daz chind daz si ez zust
 seit ez ir prust so seren sus

